

Politische Rundschau. Deutschland.

* Der Kaiser wird sich am 12. Mai mit der Kaiserin nach Wiesbaden begeben...

* Sicherem Vernehmen nach, beabsichtigt die Regierung auch noch die Gewerbe-novelle...

* Zwei japanische Kreuzer, die an der großen amerikanischen Flottenmanöver...

* König Eduard von England will gegenwärtig in Biarritz (einem Badeort an der französischen Küste in der Nähe der spanischen Grenze)...

* Der frühere Präsident der französischen Republik Casimir Perier (der fünfte Präsident Frankreichs)...

* In der Kammer beantwortete Ministerpräsident Clemenceau die Anfrage des Sozialistenführers Laurids, bezüglich des Aufstandes der Elektrizitätsarbeiter...

* Die Regierung verordnet einen Erlaß, der den Auktionen in den Häfen Bilbao und Genua bedeutende Erleichterungen gewährt...

* Wohin die Regierung steuert, geht aus einem geheimen Erlaß hervor, den das Ministerium des Innern an die zuständigen Behörden verordnet...

* Der Großvezir hat sich zum Herrn. Marshall v. Bieberstein in die deutsche Botschaft begeben...

* Der bulgarische Ministerpräsident Petkow wurde in Sofia auf offener Straße von einem eintreffenden Beamten erschossen...

die Ansicht durch, der Nord stehe in Verbindung mit den letzten Unruhen der Studenten, die zu scharfen Maßnahmen des Ministers führten.

Afrika.

* In Marokko wird weiter gekämpft. Die Verhandlungen des Kriegeministers Gebbas mit dem Stamm der Beni-Aros sind gescheitert.

Alien.

* Nach dem Beispiele Russlands zieht Japan alle Truppen aus der Mandschurei zurück...



Bulgarischer Ministerpräsident Petkow.

Gisenbahn. Damit hat die chinesische Regierung endlich ihr heißersehntes Ziel, die Räumung der Mandschurei, erreicht.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Montag die Besprechung der Zentrum-Interpellation über die sozialpolitische Gesetzgebung fort. Abg. Rüchsch (fr. Sp.) legte sich zunächst mit dem Zentrum auseinander.

Am 12. d. steht zunächst auf der Tagesordnung die dritte Beratung der Nachtragsetats für die Schutzgebiete.

Abg. Wedel (soz.) Als die verödeten Regierungen vor einem Jahre den Etat für die Kriegsführung in Südwesafrika einbrachte...

die nur im günstigsten Falle in Südwesafrika befähigt, 200 000 Menschen zu ernähren.

Abg. de Witt (Zentr.): Herr Abg. Baasche hat während der Staatsdebatte hier erzählt, in Kreuznach sei während einer Wählerversammlung des Zentrums der Ausdruck gefallen: 'Wieder mit dem Protektionismus'.

Abg. Wedel (fr. Sp.) entgegnete dem Abg. Wedel, daß die Freilandstellen niemals prinzipiell gegen die Kolonialpolitik ausgesprochen haben, sie hätten sich nur gegen das System der Kolonialverwaltung gewandt.

Abg. Lebehour (soz.) ergeht sich nochmals in scharfen Angriffen auf die Haltung der freiländischen Parteien und zieht sich wegen einiger Äußerungen einen zweitägigen Ordnungsruf zu.

Abg. Baasche (nat.-lib.) stellt fest, daß er keine Informationen über die französische Zentrumswahl im Kreuznach von vertrauenswürdigem Geschäftsmann, deren Namen er natürlich nicht nennen könne, habe.

Die dritte Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für 1908 paßiert debattelos.

Abg. Gröber (Zentr.) begründet die erste Interpellation, in der der Reichskanzler befragt wird, ob und wann Gesetzentwürfe zu erwarten sind...

Staatssekretär Nierberding erklärt sich auf Befragen zur sofortigen Beantwortung der Interpellationen bereit.

Sammer in einer Beilegung von Richtern und Juristen für die schwersten Verbrechen endlich die Schwurgerichte in derselben Verfassung wie bisher.

Abg. Giese (kon.) spricht die Befriedigung seiner Partei über die Erklärung des Staatssekretärs aus. Erfreulich sei die Einführung der Schwurgerichte.

Der französische Panzer „Jena“ in die Luft geflogen.

Noch sind die Trauerklagen um die Menschenseelen nicht verstummt, die die Katastrophe des Dampfers „Jena“...

Über das Unglück lauten die näheren Nachrichten folgendermaßen: Am Bord des Panzerschiffes „Jena“...

Die Wirkungen der furchtbaren Explosion machten sich in der ganzen Umgebung des Hafens bemerkbar. In allen Werftstätten wurden die Fenster scheiben zertrümmert.

Von Nah und fern.

Preis für die Kölner Blumenpfeife-Papst Bis X. hat für das Beste der bei den Kölner Blumenpfeifen...

Getreu bis in den Tod.

Nach einigen still und behaglich verlebten Tagen reiste Georg mit Elisabeth und ihrer Tochter nach Breslau, wo sie an einem trüben, nebelgrauen Tage eintrafen.

sein Bruder mich stets „Prinzchen“ genannt? Wie anders, als wir es damals gedacht, wie ernst und traurig hat sich das Leben für uns alle gestaltet!

mit welcher staunender Verwunderung und unverhohlener Überraschung ihre Tochter ihm zuhörte. Tief aufatmend hielt er plötzlich mitten in einem Sage inne, als fürchte er selbst, zu viel zu sagen.

Heiligabend zu teil geworden ist! Mein Herz und meine Gedanken liegen den leeren, geschriebenen Worten weit voraus, zu Dir hin, Du mein lieber Onkel Georg, und jubeln Dir glücklichstahlend zu: „Ich bin seit gestern die selbige Braut des liebsten, besten Mannes!“